

23.03.2023

BERN



ONKOLOGIEPFLEGE KONGRESS  
CONGRÈS SOINS EN ONCOLOGIE  
CONGRESSO CURE ONCOLOGICHE

## 25. SCHWEIZER ONKOLOGIEPFLEGE-KONGRESS

Gemeinsam für die Zukunft



Onkologiepflege Schweiz  
Soins en Oncologie Suisse  
Cure Oncologica Svizzera

**VFP**  
**APSI**

Schweizerischer Verein für Pflegewissenschaft  
Association suisse pour les sciences infirmières  
Swiss Association for Nursing Science

**Akademische Fachgesellschaft**  
Onkologiepflege

## PROGRAMMKOMITEE

### **Onkologiepflege Schweiz**

Prof. Manuela Eicher  
Susanne Kropf-Staub  
Maya Monteverde  
Natacha Szüts

### **Akademische Fachgesellschaft Onkologiepflege (AFG)**

Matthias Hellberg-Naegele (AFG)

### GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Die Onkologiepflege Schweiz führt zum 25. Mal ihren Jahreskongress durch – das ist ein Grund zu feiern! Dieses Jubiläum nehmen wir auch zum Anlass, gemeinsam mit der Akademischen Fachgesellschaft Onkologiepflege in die Zukunft zu schauen.

Wir sehen insbesondere vier grosse Herausforderungen, denen sich Pflegende und andere Fachpersonen in der Onkologie in den kommenden Jahren stellen müssen: Wie gehen wir mit epidemiologischen Herausforderungen wie Pandemien um? Welche Strategien müssen wir im Hinblick auf die rasante Entwicklung neuer Therapien ausarbeiten, um Patientinnen und Patienten und ihren Familien die bestmögliche Versorgung und Pflege bieten zu können? Wie können wir zu einem nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt beitragen? Wie sollten wir die Arbeitsumgebung gestalten, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken?

Am 25. Schweizer Onkologiepflege-Kongress diskutieren wir diese Fragen mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten. In Referaten und Seminaren werden konkrete Ansätze vorgestellt, um die Onkologiepflege gemeinsam für die Zukunft zu gestalten.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen einen inspirierenden Tag zu verbringen!

Für den Vorstand der Onkologiepflege Schweiz



Prof. Manuela Eicher  
Präsidentin



ONKOLOGIEPFLEGE KONGRESS  
CONGRÈS SOINS EN ONCOLOGIE  
CONGRESSO CURE ONCOLOGICHE

**Ab**            **Registrierung / Begrüssungskaffee**  
**08.00**

**08.30**        **Generalversammlung Onkologiepflege Schweiz**

D/f            Für Mitglieder der Onkologiepflege Schweiz

---

**09.30**        **Eröffnung Kongress – Begrüssung und Einleitung**

D/f            Prof. Manuela Eicher, Präsidentin Onkologiepflege Schweiz; Prof. Marika Bana, Co-Präsidentin Akademische Fachgesellschaft Onkologiepflege

---

**09.40**        **Grussworte zum Jubiläum**

D/f            Kerstin Paradies, Vorstandssprecherin Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK), Deutschland; Harald Titzer, Präsident Arbeitsgemeinschaft hämatologischer und onkologischer Pflegepersonen (AHOP), Österreich

---

**09.50**        **Welche Herausforderungen kommen auf die Onkologiepflege zu: Epidemiologische Perspektive?**

D/f            Prof. Dr. med. Isabelle Peytremann Bridevaux

---

**10.00**        **Welche therapeutischen Herausforderungen und Chancen bringt die Zukunft?**

F/d            Prof. Dr. med. Solange Peters

---

**10.10**        **Klima, Krisen & Krebs: Was braucht es für eine gesunde Zukunft?**

D/f            Bea Albermann

---

**10.20**        **#everynursealeader, eine Umgebung schaffen, die es zulässt!**

D/f            Dr. Mario Desmedt

---

**10.30**        **Gemeinsam für die Zukunft: Wie lassen sich diese Herausforderungen angehen?**

Round Table mit Bea Albermann, Dr. Mario Desmedt, Prof. Dr. med. Solange Peters, Prof. Dr. med. Isabelle Peytremann Bridevaux  
Moderation: Prof. Manuela Eicher, Prof. Marika Bana

---

**11.00**        **Pause – Besuch der Ausstellung**

---

**11.30**        **Seminare Teil I**

---

**12.15 Mittagessen – Besuch der Ausstellung**

**13.15 Seminare Teil II**

**14.00 Pause – Besuch der Ausstellung**

**14.20 Verleihung Onkologiepflegepreis 2023**

D/f Beste Forschungsprojekte

**14.30 Personenzentrierte Führung – damit wir auch in Zukunft  
gemeinsam stark sind**

D/f

Annette Biegger

**14.55 Krebsprävention – Pflegende spielen eine Schlüsselrolle**

E/d/f

Lena Sharp

**15.20 Neue Therapien – neue Herausforderungen – neue Chancen für  
die Onkologiepflege**

D/f

Jennifer Enaux, Cornelia Kern Fürer

**15.45 Quo vadis Pflegeinitiative!?**

D/f

Sophie Ley

**16.00 Take Home Message**

D/F

Abschluss Kongress

**16.10 Herzliche Einladung zum Jubiläumsapéro**

25 Jahre Schweizer Onkologiepflege-Kongress und  
Preisverleihung Video-Challenge



ONKOLOGIEPFLEGE KONGRESS  
CONGRÈS SOINS EN ONCOLOGIE  
CONGRESSO CURE ONCOLOGICHE

# ÜBERSICHT

	Arena	Forum	Seminarräume
ab 08.00		Registrierung	
08.30	Generalversammlung		
08.45	Onkologiepflege Schweiz		
09.00			
09.15			
09.30	Eröffnung Kongress		
09.40	Referate		
10.00			
10.15			
10.30			
10.45			
11.00		Pause, Besuch der Ausstellung	
11.15			
11.30	Seminar Nr. 1		Seminare Nr. 2 – 9
11.45			
12.00			
12.15		Mittagessen	
12.30		Besuch der Ausstellung	
12.45			
13.00			
13.15	Seminar Nr. 10		Seminare Nr. 11 – 18
13.30			
13.45			
14.00		Pause, Besuch der Ausstellung	
14.15			
14.20	Onkologiepflegepreis 2023		
14.30	Referate		
14.45			
15.00			
15.15			
15.30			
15.45			
16.00	Abschluss Kongress		
16.10		Jubiläumsapéro	

## REFERATE

---

**09.50 Uhr D/f**

### **Welche Herausforderungen kommen auf die Onkologiepflege zu: Epidemiologische Perspektive?**

Nicht nur die COVID Pandemie hat uns gelehrt, dass die Versorgung von Menschen mit Krebs an Komplexität gewinnt. Als eine der Leiterinnen der sogenannten SCAPE Studie wird Prof. Isabelle Peytremann Bridevaux Einblicke in die Erfahrungen von Krebspatienten in der Schweiz geben und diskutieren, welche Herausforderungen sich für die Onkologiepflege daraus ableiten lassen. Die SCAPE Studie befragt Krebspatientinnen und -patienten in der Schweiz zu ihren Erfahrungen während ihrer Krebserkrankung und -therapie und dies von der Diagnosestellung bis zur Phase des Survivorship.



**Prof. Dr. med.  
Isabelle Peytremann Bridevaux**  
Chefärztin und Professorin,  
Abteilung für Epidemiologie und  
Gesundheitssysteme, Institut  
für Sozial- und Präventivmedizin,  
Universität Lausanne, Schweiz –  
Fakultät der Swiss School of  
Public Health+ (SSPH+)

---

**10.00 Uhr F/d**

### **Welche therapeutischen Herausforderungen und Chancen bringt die Zukunft?**

Die Entwicklung von neuen Krebstherapien und deren Implementierung in der klinischen Praxis hat enorm zugenommen. Onkologiepflegende sind wie alle anderen an der Versorgung von Krebspatienten beteiligten Fachpersonen damit konfrontiert, ihr Fachwissen und ihre Fertigkeiten bei der Verabreichung von Therapien und der Unterstützung der Menschen, die von Krebs betroffen sind, à jour zu halten. In ihrem Inputreferat wird Prof. Solange Peters aufzeigen, welche therapeutischen Entwicklungen sich derzeit in der Onkologie abzeichnen. Sie wird auch diskutieren, welche Konsequenzen sich daraus für Onkologiepflegende ableiten lassen und wie sie sich innerhalb der interprofessionellen Zusammenarbeit darauf vorbereiten können, um den Bedürfnissen von Menschen, die von Krebs betroffen sind, bestmöglich zu begegnen.



**Prof. Dr. med. Solange Peters**  
Ordentliche Professorin Universität  
Lausanne, Chefärztin medizinische  
Onkologie, Leiterin der Spezial-  
sprechstunde für Thorax Tumoren,  
Universitätsspital Lausanne

## REFERATE

---

### 10.10 Uhr D/f

#### **Klima, Krisen & Krebs: Was braucht es für eine gesunde Zukunft?**

Die Klimakrise ist auch ein medizinischer Notfall. Das Schweizer Gesundheitssystem befeuert die Klimakrise mit Emissionen und gefährdet unsere Lebensgrundlagen. Was also tun? In diesem Vortrag erklärt die Ärztin und Planetary-Health-Aktivistin Bea Albermann, wie eng die menschliche Gesundheit mit der Umwelt verknüpft ist und wie sich Menschen in Gesundheitsberufen für die Transformation in eine klimafreundliche, gesunde Zukunft einsetzen können.



**Bea Albermann**  
Ärztin &  
Planetary-Health-Aktivistin,  
Centre for Planetary Health Policy,  
DE-Berlin

### 10.20 Uhr D/f

#### **#everynursealeader, eine Umgebung schaffen, die es zulässt!**

Welches sind die Merkmale eines Arbeitsumfelds, die die praktische und professionelle Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert? Gibt es Voraussetzungen, die die Entwicklung von Leadership in der Pflege im Dienste der Patientinnen und Patienten, der Praxis und des Berufs beschleunigen? Sind Management, Ausbildung, Klinik und Forschung eins? Ist eine Organisation als Produktionskette oder eher als eine lebende Einheit zu verstehen?



**Dr. Mario Desmedt**  
Präsident Swiss Nurse Leaders  
Pflegedirektor, Hôpital ophtal-  
mique Jules-Gonin (HOJG),  
Fondation Asile des aveugles  
(FAA), Lausanne

### 14.30 Uhr D/f

#### **Personenzentrierte Führung – damit wir auch in Zukunft gemeinsam stark sind**

Das Befinden des Pflegepersonals ist ein wichtiger Bestandteil der Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens, und auch die Qualität der Patientenbetreuung hängt davon ab. Um den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten und der Pflegenden gerecht zu werden, müssen Strukturen und Prozesse entsprechend organisiert werden, um sich den Herausforderungen zu stellen. Die Personalführung heute und in den nächsten Jahren muss sich bewusst sein, dass für eine optimale Pflegequalität die Mitarbeiterführung zentral ist.



**Annette Biegger**  
RN, MSN  
Pflegedirektorin und  
Geschäftsleitungsmitglied  
Ente Ospedaliero Cantonale,  
Bellinzona

## 14.55 Uhr E/d/f

### Krebsprävention – Pflegende spielen eine Schlüsselrolle

Über 40% aller Krebserkrankungen in Europa könnten mit Präventionsmassnahmen verhindert werden. Prävention ist nachweislich die kosteneffizienteste Strategie zur langfristigen Krebsbekämpfung. Dies ist ein Aufruf zum Handeln! Pflegende haben viele Möglichkeiten, die krebbsbedingte Gesundheitskompetenz der Menschen zu stärken. Pflegende sollten daher sowohl in der Primär- als auch in der Sekundär- und Tertiärprävention eine Schlüsselrolle einnehmen. Die EONS hat das Programm Cancer Prevention Across Europe (PrEvCan, Krebsprävention in ganz Europa) initiiert, um das Bewusstsein der Pflegenden für die Krebsprävention zu schärfen und den Wissensstand zu verbessern. An PrEvCan sind 60 Organisationen beteiligt.



**Lena Sharp**  
RN, PHD  
Head of Department,  
Regional Cancer Centre,  
Stockholm Gotland  
Past President EONS

## 15.20 Uhr D/f

### Neue Therapien – neue Herausforderungen – neue Chancen für die Onkologiepflege

Die pharmakologischen Entwicklungen im Fachbereich Onkologie weisen eine zunehmende Komplexität auf. Die vielfältigen Therapiemöglichkeiten konfrontieren interprofessionelle Behandlungsteams mit zahlreichen Herausforderungen. Spezialisierte Rollen in der Pflege können einen entscheidenden Beitrag leisten, Qualität, Effizienz und Patientensicherheit in den Behandlungsprozessen zu fördern. Die spezialisierten Rollen funktionieren jedoch nur, wenn sie auch interprofessionell entwickelt und implementiert werden. Das Referat bietet einen Überblick zu möglichen konkreten Anpassungsleistungen der onkologischen Fachpflege im Schweizer Kontext.



**Jennifer Enaux**  
MSc, Leiterin Pflegeentwicklung,  
Spitalregion Rheintal Werdenberg  
Sarganserland



**Cornelia Kern Fürer**  
MAS, BScN, HöFa I  
Pflegeexpertin Onkologie, Spital  
Grabs; Fachdozentin an diversen  
Bildungsinstitutionen

## 15.45 Uhr D/f

### Quo vadis Pflegeinitiative!?

Am 28. November 2021 hat die Schweizer Bevölkerung die Pflegenden auf beeindruckende Weise unterstützt, indem sie die Pflegeinitiative mit 61% der Stimmen annahm. Was ist seitdem passiert? Wie sieht es eineinhalb Jahre später mit der Umsetzung der Initiative aus? Welche nachhaltigen Investitionen wurden bereits getätigt und was sind die Herausforderungen für die Zukunft der Pflege in der Schweiz?



**Sophie Ley**  
Präsidentin, Schweizer Berufs-  
verband der Pflegefachfrauen und  
Pflegefachmänner SBK

**Nr. 1** **Neue orale Tumorthérapien – was Onkologiepflegende wissen und können sollten**  
D/f

PD Dr. med. Christian Rothermundt, Evelyn Rieder

**Nr. 2** **Genetische Beratung bei erblichen Tumorveranlagungen und das Advanced Nursing Practice (ANP)**  
D

Dr. med. Manuela Rabaglio, Muriel Fluri

**Nr. 3** **Zeit für Laufbahngestaltung in der Onkologiepflege? Möglichkeiten & Perspektiven**  
D

Dr. Jörg Haslbeck

**Nr. 4** **Was hält uns gesund und was hält uns im Arbeitsumfeld der Kinderonkologie?**  
D

Christine Leuenberger

**Nr. 5** **Digitale Angebote für Betroffene mit Krebs: CanRelax**  
D

PD Dr. phil. Jürgen Barth

**Nr. 6** **Einführung in die Onkologiepflege – (k)eine Herkulesaufgabe?**  
D

Corinne Auer

**No 7** **Construire aujourd’hui pour demain**  
F

Bénédicte Panes-Ruedin

**No 8** **Soins palliatifs : approches pour répondre ensemble aux défis**  
F

Prof Philip Larkin

**No 9** **Mesures préventives des effets aduerses tardifs dans les traitements de radiothérapie dans la région pelvienne**  
F

Julia Macheret, Rosmarie Ryser Zaugg

**Nr. 10 Herausforderungen und Chancen der Immunonkologie**

D/f PD Dr. med. Ulf Petrusch

**Nr. 11 #everynursealeader, eine Umgebung schaffen, die es zulässt!**

D Dr. Mario Desmedt

**Nr. 12 Ressourcen fördern durch Kommunikation**

D Susanne Kropf-Straub, Barbara Preusse-Bleuler

**Nr. 13 Über das Sterben sprechen – anhand des AO-Kommunikationsmodells und DocCom. Deutsch Moduls «Sterben»**

D Prof. Dr. med. Steffen Eychmüller, Sibylle Felber

**Nr. 14 Präventive Massnahmen zur Vermeidung von Spätfolgen bei der Strahlentherapie im Beckenbereich**

D Rosmarie Ryser Zaugg, Julia Macheret

**Nr. 15 Welche Arbeitsumgebung wirkt dem Pflege-Exodus entgegen?**

D Barbara Wartlsteiner

**No 16 La méditation de pleine conscience comme soin de support pour les personnes qui vivent avec un cancer**

F Dre Jelena Stanic, Natacha Szüts

**No 17 Promouvoir les ressources par la communication**

F Christine Sager Tinguely

**No 18 L'immunothérapie et les thérapies ciblées, vers des soins de précision**

F Dre Sara Colomer-Lahiguera

**Nr. 1 D/f****Neue orale Tumorthérapien – was Onkologiepflegende wissen und können sollten**

Orale Tumorthérapien stellen eine häufig zum Einsatz kommende Medikamentengruppe dar. Pflegefachpersonen spielen eine wichtige Rolle bei der Patientenedukation zur Förderung von Adhärenz, Sicherheit und Selbstmanagement im Kontext oraler Tumorthérapien. Wichtig sind Kenntnisse über Wirkmechanismen, erwünschte und unerwünschte Therapieeffekte. Mit diesem Wissen sollten Pflegefachpersonen in der Lage sein, Patient\*innen und deren Angehörige bei der Medikamenteneinnahme zu unterstützen. Welche neuen oralen Tumorthérapien kommen zum Einsatz? Wo können sich Pflegefachpersonen informieren? Bei welchen Medikamenten ist ein besonderes Augenmerk auf eine individuelle Patientenedukation zu legen?



**PD Dr. med.  
Christian Rothermund**  
Leitender Arzt  
Klinik für Medizinische  
Onkologie u. Hämatologie,  
Kantonsspital St.Gallen



**Evelyn Rieder**  
RN, MNS,  
dipl. Erwachsenenbildnerin HF  
Dozentin Zürcher Hochschule  
für angewandte Wissenschaften  
(ZHAW) Winterthur

**Nr. 2 D****Genetische Beratung bei erblichen Tumorveranlagungen und das Advanced Nursing Practice (ANP)**

Erbliche Tumorsyndrome sind teilweise mit sehr hohen Krebsrisiken verbunden und betreffen das ganze Familiensystem. Intensivierte Früherkennung oder vorsorgliche Operationen werden beim Nachweis von pathogenen genetischen Veränderungen empfohlen. Da bei Blutsverwandten ein Risiko besteht die Veränderung zu erben, sollten auch sie über die Möglichkeit einer genetischen Testung informiert werden. Mit dem ANP-Angebot soll, neben der ärztlichen Betreuung, eine individuelle und kontinuierliche Begleitung von der Abklärung bis zur langfristigen Nachsorge zur Verfügung gestellt werden.



**Dr. med. Manuela Rabaglio**  
Spitalfachsärztin, Universitätsklinik  
für Medizinische Onkologie,  
Inselspital Bern



**Muriel Fluri**  
MScN, APN genetische Beratung  
Universitätsklinik für Medizinische  
Onkologie, Inselspital Bern

**Nr. 3 D****Zeit für Laufbahngestaltung in der Onkologiepflege? Möglichkeiten & Perspektiven**

Komplexe Therapien und anspruchsvolles Symptommanagement erfordern in der Onkologie fundiertes Spezial- und Fachwissen. Heute übernehmen Onkologiepflegende fachliche Führungsverantwortung und leben erweiterte Pflegeexpertise, um Menschen mit Krebs optimal zu versorgen und zu begleiten. Wie sieht der berufliche Weg dahin aus? Was prägt bzw. wie entwickelt sich eine Pflegekarriere in der Onkologie? Diese Fragen werden im Seminar mithilfe von Karrieremodellen interaktiv kritisch reflektiert, um gemeinsam Erkenntnisse für die persönliche Laufbahngestaltung in der Onkologiepflege zu entwickeln.



**Dr. Jörg Haslbeck**  
Prorektor Lehre,  
Mitglied der Geschäftsleitung,  
Careum Hochschule Gesundheit,  
Zürich

#### Nr. 4 D

### Was hält uns gesund und was hält uns im Arbeitsumfeld der Kinderonkologie?

«Der Sturm wird immer stärker», sagen Tommy und Annika. «Macht nichts, ich auch», antwortet Pippi Langstrumpf. Gemeinsam mit Pippi gehen wir im interaktiven Workshop der Frage nach, was uns hilft gesund und mit Freude im anspruchsvollen Arbeitsumfeld der Kinderonkologie zu verbleiben. Neugierig, kreativ und lösungsorientiert suchen wir danach, was uns in der Arbeit motiviert, was uns Energie gibt und wie uns die Führungskräfte dabei unterstützen können.

*Seminar der Pädiatrischen Onkologiepflege Schweiz*



**Christine Leuenberger**  
Master of Arts in Management  
und Innovation, Coach, Supervisorin  
und Organisationsentwicklerin,  
Bremgarten bei Bern

---

#### Nr. 5 D

### Digitale Angebote für Betroffene mit Krebs: CanRelax

Digitale Angebote stossen bei Betroffenen auf Interesse. Ziel des Seminars ist es Angebote, deren Wirksamkeit und kritische Aspekte zu erarbeiten und auszutauschen. Die App CanRelax ([www.canrelax.org](http://www.canrelax.org)) wird vorgestellt. CanRelax ermöglicht Krebsbetroffenen Entspannung und Achtsamkeit, begleitet durch einen Chatbot, zu erlernen.

*Seminar der Akademischen Fachgesellschaft Onkologiepflege (AFG)*



**PD Dr. phil. Jürgen Barth**  
Forschungsleiter, Institut für  
komplementäre und integrative  
Medizin, UniversitätsSpital Zürich

---

#### Nr. 6 D

### Einführung in die Onkologiepflege – (k)eine Herkulesaufgabe?

Heutzutage ist eine Vielzahl von onkologischen Therapien verfügbar, was die Einführung in die Onkologiepflege komplex gestaltet. Ein strukturiertes Einführungsprogramm unterstützt diesen Prozess. In diesem Seminar werden die wichtigsten Themen, welche in einem onkologiespezifischen Einführungsprogramm enthalten sein sollten, diskutiert. Es findet ein Austausch über Erfahrungen, bewährte Methoden und Hilfsmittel statt, mit dem Ziel, ein strukturiertes und umfassendes Einführungsprogramm zu erstellen.



**Corinne Auer**  
MScN, Pflegeexpertin Onkologie,  
Stadtspital Zürich Triemli

**No 7 F****Construire aujourd'hui pour demain**

Les infirmier.ères font face à de nombreux défis pour accomplir leurs tâches quotidiennes. Le manque de ressources et la complexité toujours plus grande de leur travail peuvent impacter leur engagement. Dans ce symposium nous discuterons des contraintes qui restreignent notre quotidien mais aussi des opportunités qui s'offrent à nous pour développer encore davantage nos compétences professionnelles et nous adapter aux changements qui jalonnent le monde de l'oncologie.

**Bénédicte Panes-Ruedin**

Infirmière cheffe de service du  
Pôle d'oncologie, Hôpital Riviera-  
Chablais, Rennaz

**No 8 F****Soins palliatifs : approches pour répondre ensemble aux défis**

Aujourd'hui, le cancer reste le principal centre d'intérêt des services de soins palliatifs dans de nombreux pays, bien que cette situation évolue rapidement, l'accent étant mis sur la santé publique et l'intervention clinique précoce. L'impact de ce changement sur l'oncologie n'est pas clair, en particulier du point de vue des soins infirmiers qui sont essentiels pour les deux disciplines. Cette présentation examinera ce que les « nouveaux » soins palliatifs signifient pour les cliniciens travaillant à la fois en oncologie et en soins palliatifs et quelles stratégies sont nécessaires pour garantir que la collaboration entre l'oncologie et les soins palliatifs reste durable à l'avenir.

**Prof Philip Larkin**

Chaire Kristian Gerhard Jebsen  
de soins palliatifs infirmiers,  
Professeur ordinaire  
Université de Lausanne (UNIL),  
Centre hospitalier universitaire  
vaudois (CHUV)

**No 9 F****Mesures préventives des effets adverses tardifs dans les traitements de radiothérapie dans la région pelvienne**

La radiothérapie dans la région pelvienne induit souvent des effets adverses tardifs. Les toxicités documentées sont la dyspareunie, les métrorragies, la sécheresse, l'atrophie et la sténose vaginale et anale. Les infirmières accordent une grande attention à la perspective de la personne concernée par rapport à la maladie, aux traitements et à l'impact que ceux-ci peuvent avoir sur sa qualité de vie. Dans ce contexte, l'éducation thérapeutique liée au dilatateur vaginal ainsi qu'une consultation d'onco-sexologie sont proposées avec une approche personnalisée et empreint de respect.

**Julia Macheret**

Infirmière clinicienne radio-  
thérapie, Hôpital Riviera-Chablais  
Vaud-Valais, Rennaz

**Rosmarie Ryser Zaugg**

Infirmière clinicienne radio-  
thérapie, Hôpital Riviera-Chablais  
Vaud-Valais, Rennaz

**Nr. 10 D/f**

**Herausforderungen und Chancen der Immunonkologie**

In den letzten 15 Jahren hat eine Revolution in der Onkologie stattgefunden. Die Idee hierfür ist mehr als 100 Jahre alt. Nun ist diese Idee Wirklichkeit geworden, wir können das Immunsystem nutzbar machen zur Behandlung von bösartigen Erkrankungen. Daraus ergeben sich nun für uns alle neue Herausforderungen. Zullererst müssen wir die Wirkungen und Nebenwirkungen der Immuntherapien verinnerlichen, um gemeinsam die bestmögliche Therapie anzubieten. Ausserdem müssen wir lernen, wie die Immuntherapie auf den einzelnen Patienten angepasst werden kann, denn wir können immer noch nicht gut vorhersagen, ob Patient\*innen eine therapeutische Wirkung oder Nebenwirkungen haben werden.



**PD Dr. med. Ulf Petrusch**  
Onkologe und klinischer Immunologe, Onkozentrum Zürich

**Nr. 11 D**

**#everynurseleader, eine Umgebung schaffen, die es zulässt!**

Welches sind die Merkmale eines Arbeitsumfelds, die die Entwicklung von Praktiken und das Heranwachsen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördert? Gibt es Voraussetzungen, die geschaffen werden müssen, um das Entstehen einer Führungsrolle in der Pflege im Dienste der Patientinnen und Patienten, der Praxis und des Berufs zu beschleunigen? Sind Management, Ausbildung, Klinik und Forschung eins? Ist die Organisation eine Produktionslinie oder eine lebende Einheit? Interaktives Seminar und Skizzierung von Antworten.



**Dr. Mario Desmedt**  
Präsident Swiss Nurse Leaders  
Pflegedirektor, Hôpital ophtalmique Jules-Gonin (HOJG),  
Fondation Asile des aveugles (FAA), Lausanne

**Nr. 12 D**

**Ressourcen fördern durch Kommunikation**

In den europäischen Spitälern sind unter den häufigsten unerledigten Pfl egetätigkeiten: «Gespräche mit Patientinnen und Patienten» und «Aufklärung von Patientinnen, Patienten und deren Familien». Wussten wir, dass das Nicht-Führen von notwendigen Gesprächen als unerledigte Pfl egetätigkeit eingestuft wird? Professionelle Gespräche tragen dazu bei, das Risiko für critical incidencies, unwirksames Symptommanagement oder Überlastung von Nahestehenden zu mildern. Wie ein solch wirksames professionelles Gespräch mit den dazugehörigen Interventionen auch unter Zeitdruck geführt werden kann, erläutern wir anhand des Gesprächsmodells der Familienzentrierten Pflege.



**Susanne Kropf-Straub**  
MScN, RN  
Pflegeexpertin Onkologie,  
Lindenhofgruppe, Bern



**Barbara Preusse-Bleuler**  
RN, MNS Master Nursing Science  
Dozentin, Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften  
(ZHAW), Winterthur

**Nr. 13 D****Über das Sterben sprechen – anhand des AO-Kommunikationsmodells und DocCom.-Deutsch-Moduls «Sterben»**

Den bevorstehenden Tod ansprechen – hierzu fehlen oft die richtigen Worte. Gemeinsam mit Medizinstudierenden, Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzten, Patientenvvertreterinnen und Angehörigen wurden ein Kommunikationsmodell und ein dazugehöriges Lernmodul entwickelt, welche im Rahmen dieses Seminars vorgestellt werden. Praktische Anleitungen zur Vorgehensweise in Gesprächen über Sterben und Tod, Informationen zu verbalen und nonverbalen Kommunikationsfähigkeiten sowie Selbstfürsorgestrategien ergänzen sich gegenseitig und leisten einen wichtigen Beitrag zur Aus- und Fortbildung.



**Prof. Dr. med.  
Steffen Eychmüller**  
Chefarzt, Universitäres Zentrum  
für Palliative Care, Inselspital,  
Universitätsspital Bern



**Sibylle Felber**  
MSc  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,  
Kommunikationstrainerin, Univer-  
sitäres Zentrum für Palliative Care,  
Inselspital, Universitätsspital Bern

**Nr. 14 D****Präventive Massnahmen zur Vermeidung von Spätfolgen bei der Strahlentherapie im Beckenbereich**

Eine Bestrahlung in der Pelvisregion kann zu Spätnebenwirkungen führen. Die Strahlentoxizität, Vaginal und Analstenose, Scheidentrockenheit, Scheidenentzündungen und funktionelle Sexualstörungen kann für die Betroffenen zur Belastung und reduzierter Lebensqualität führen. Pflegende achten auf die speziellen Bedürfnisse der Betroffenen in Verbindung mit der Erkrankung, der Behandlung und deren Auswirkungen. In diesem Zusammenhang wird die therapeutische Anwendung für den Vaginaldilator sowie eine onko-sexologische Beratung mit einem individuellen und von Respekt geprägten Ansatz angeboten.

Seminar der RAO-OPS



**Rosmarie Ryser Zaugg**  
Dipl. Pflegefachfrau,  
Ambulante Onkologie und  
Radiotherapie-Pflege  
Hôpital Riviera-Chablais  
Vaud-Valais, Rennaz



**Julia Macheret**  
Dipl. Pflegefachfrau,  
Ambulante Onkologie und  
Radiotherapie-Pflege  
Hôpital Riviera-Chablais  
Vaud-Valais, Rennaz

**Nr. 15 D****Welche Arbeitsumgebung wirkt dem Pflege-Exodus entgegen?**

Pro Monat verlassen rund 300 Pflegefachpersonen den Beruf. Was können wir persönlich, Organisation und die Politik dazu beitragen, um diesem Trend entgegenzuwirken?

Seminar Verband **BreastCareNurse**



**Barbara Wartlsteiner**  
MAS Onkologie, Pflegeexpertin,  
Spital Sitten

## No 16 F

### La méditation de pleine conscience comme soin de support pour les personnes qui vivent avec un cancer

La méditation de pleine conscience est recommandée pour réduire l'anxiété, la dépression et améliorer la qualité de vie des personnes atteintes d'un cancer, particulièrement dans le cadre d'un cancer du sein. Durant le séminaire, une introduction théorique et pratique de la méditation vous sera proposée. Les thèmes abordés traiteront des évidences liées à la méditation de pleine conscience en oncologie et les défis en termes d'implantation dans les hôpitaux. Un moment de pratique sera proposé afin de découvrir des techniques simples issues du yoga qui permettent de ralentir et de se recentrer en quelques minutes. Les pratiques se feront sur une chaise et sans matériel spécifique.



#### Dre Jelena Stanic

Adjointe scientifique, Haute École de Santé Vaud ; Chargée de projet, Institut universitaire de formation et de recherche en soins (IUFRS), Lausanne



#### Natacha Szűcs

Infirmière clinicienne spécialisée  
Hôpital intercantonal de la Broye (HIB), Payerne

## No 17 F

### Promouvoir les ressources par la communication

Comment, en tant qu'infirmière ou infirmier en oncologie, pouvons-nous adapter notre façon de communiquer pour mieux tenir compte des caractéristiques propres aux personnes atteintes de cancer d'origine ou de culture différentes, plus âgées ou dont la qualité de vie est altérée par les adaptations exigées par la situation socio-sanitaire ? Et comment promouvoir leurs ressources pour mieux faire face aux défis et les changements qu'ils engendrent ? Présentation en plénum, réflexion en sous-groupes autour des ressources et moyens à mobiliser. Mise en commun et détermination des priorités.



#### Christine Sager Tinguely

Professeure HES, Infirmière, MSc, CAS en psycho-oncologie  
Haute école de santé Fribourg

## No 18 F

### L'immunothérapie et les thérapies ciblées, vers des soins de précision

Le séquençage du génome humain en 2003 a permis de mieux comprendre la base de certaines maladies et a contribué au développement de traitements plus ciblés. En oncologie, la prise en charge des patients subit un changement de paradigme vers la médecine de précision. Les infirmier-e-s jouent un rôle clé dans l'interprétation et l'implication clinique de ces informations pour le suivi des patients. Ce séminaire introduit des concepts basiques de médecine de précision et des notions de biologie moléculaire en relation avec les nouvelles thérapies. Cela nous permettra de discuter le futur des soins de précision.



#### Dre Sara Colomer-Lahiguera

Chargée de cours et de projet,  
Faculté de biologie et de médecine – FBM, Institut universitaire de formation et de recherche en soins – IUFRS, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois – CHUV, Lausanne

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

---

**Albermann Bea**, Centre for Planetary Health Policy, Berlin

**Auer Corinne**, Stadtspital Zürich Triemli

**Barth Jürgen**, PD Dr. phil., Institut für komplementäre und integrative Medizin, Universitätsspital Zürich

**Biegger Annette**, Ente Ospedaliero Cantonale, Bellinzona

**Colomer-Lahiguera Sara**, Dr., IUFERS et CHUV, Lausanne

**Desmedt Mario**, Dr., Swiss Nurse Leaders, Hôpital ophtalmique Jules-Gonin (HOJG)

**Enaux Jennifer**, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

**Eychmüller Steffen**, Prof. Dr. med., Zentrum für Palliative Care, Inselspital, Universitätsspital Bern

**Felber Sibylle**, Zentrum für Palliative Care, Inselspital, Universitätsspital Bern

**Fluri Muriel**, Universitätsklinik für Medizinische Onkologie, Inselspital Bern

**Haslbeck Jörg**, Dr., Careum Hochschule Gesundheit, Zürich

**Kern Fürer Cornelia**, <https://www.oncologicalcare.ch/>, Spital Grabs

**Kropf-Staub Susanne**, Lindenhofgruppe, Bern

**Larkin Philip**, Prof., CHUV et UNIL, Lausanne

**Leuenberger Christine**, <https://coaching-leuenberger.ch/>, Bremgarten bei Bern

**Ley Sophie**, SBK – Schweizerischer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

**Macheret Julia**, Hôpital Riviera-Chablais Vaud-Valais, Rennaz

**Panes-Ruedin Bénédicte**, Hôpital Riviera-Chablais, Rennaz

**Peters Solange**, Prof. Dr. med., Département d'oncologie UNIL CHUV, Lausanne

**Petrausch Ulf**, PD Dr. med., Onkozentrum Zürich

**Peytremann Bridevaux Isabelle**, Prof. Dr. med., Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Lausanne, Schweiz

**Preusse-Bleuler Barbara**, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

**Rabaglio Manuela**, Dr. med., Universitätsklinik für Medizinische Onkologie, Inselspital Bern

**Rieder Evelyn**, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Winterthur

**Rothermundt Christian**, PD Dr. med., Klinik für Medizinische Onkologie und Hämatologie, Kantonsspital St.Gallen

**Ryser Zaugg Rosmarie**, Hôpital Riviera-Chablais Vaud-Valais, Rennaz

**Sager Tinguely Christine**, Haute école de santé Fribourg

**Sharp Lena**, Regional Cancer Centre, Stockholm Gotland

**Stanic Jelena**, Dr. Haute École de Santé Vau, UFRS, Lausanne

**Szűts Natacha**, Hôpital intercantonal de la Broye (HIB), Payerne

**Wartlsteiner Barbara**, Spital Sitten, Sitten

# AUSSTELLER UND SPONSOREN

abbvie

AbbVie AG

**VFP**  
**APSI**  
Schweizerischer Verein für Pflegeforschung  
Association suisse pour les sciences infirmières  
Swiss Association for Nursing Science  
Akademische Fachgesellschaft  
Schuldenbergstrasse

Akademische Fachgesellschaft Onkologiepflege

**AMGEN**  
Oncology

Amgen Switzerland AG

**AxelCare**  
Nutrition clinique à domicile

AxelCare SA

**B. BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

B. Braun Medical AG

**BD**  
Advancing the world of health<sup>®</sup>

Becton Dickinson AG

**BeiGene**

BeiGene Switzerland GmbH

HomeCare **bichsel**

HomeCare Bichsel

**Caroban**  
Hüte & Mützen  
Luzern

Caroban Hüte & Mützen Luzern

**CLINICA CURATIVA**  
CENTRO DI RIFERIMENTO PER  
L'INCHIESTA DIAGNOSTICA E  
TERAPEUTICA

Clinica Curativa Scuol

**CODAN**

CODAN Medical AG

**Daiichi-Sankyo** | **AstraZeneca**

Daiichi-Sankyo / AstraZeneca

**Lilly** | ONCOLOGY

Eli Lilly Suisse SA

**ewimed**

ewimed Switzerland AG

**FresuCare**  
caring at home

FresuCare AG

**Galexis**

Galexis AG

**GILEAD**

Gilead Sciences Switzerland Sàrl

## AUSSTELLER UND SPONSOREN

	Grünenthal Pharma AG
	Haarwerkstatt Basel
	Helixor Heilmittel GmbH
	Ipsen Pharma GmbH
	Janssen-Cilag AG
	Kopfrausch GmbH
 kreb <span>sl</span> iga schweiz ligue suisse contre le cancer lega svizzera contro il cancro	Krebsliga Schweiz / Krebsliga Bern
	L'Oréal La-Roche-Posay
	Lernen mit Krebs zu leben
 LINDENHOFGRUPPE	Lindenhofgruppe AG
 look good <b>feel better</b>	Look Good Feel Better
 MCM MEDSYS Together to excellence	MCM MEDSYS AG
	Merck / Pfizer
 MÊME	Même / Akos Santé AG
	Merck Sharp & Dohme AG
	Nestlé Suisse SA Healthcare Nutrition
 NOVARTIS ONCOLOGY	Novartis Pharma Schweiz AG



Nutricia SA



OncoMedical AG



Parsenn-Produkte AG



Pfizer AG



Pierre Fabre Pharma AG



Roche Pharma (Schweiz) AG



Sandoz Pharmaceuticals AG



sanofi-aventis (suisse) sa



Seagen International GmbH



Servier (Suisse) SA



Skan AG



SWISS MEDICAL FOOD AG



TECOmedical AG



Teva Pharma AG



Vifor Pharma AG



ZHAW Departement Gesundheit, Institut für Pflege

## KONDITIONEN UND INFORMATIONEN

---

<b>Anmeldung</b>	<b><a href="http://www.onkologiepflege.ch">www.onkologiepflege.ch</a></b>
<b>Kosten inklusive Verpflegung</b>	<b>CHF 150.00 Mitglieder Onkologiepflege Schweiz CHF 210.00 Nichtmitglieder CHF 120.00 Lernende (Erstausbildung)</b>
<b>Zahlung</b>	Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.
<b>Annullierung</b>	Nach dem 13. März 2023: CHF 30.00 Bearbeitungsgebühr Nach dem 16. März 2023: keine Erstattung der Teilnahmegebühr
<b>Anmeldeschluss</b>	<b>19. März 2023</b>
<b>Sprachen</b>	Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung
<b>Ausstellung</b>	Verschiedene Firmen und Institutionen stellen ihre Dienstleistungen und Produkte vor.
<b>Präsentationen</b>	Nach dem Kongress werden die Präsentationen, bei Zustimmung der Referentinnen und Referenten, auf <a href="http://www.onkologiepflege.ch">www.onkologiepflege.ch</a> publiziert.
<b>Veranstaltungsort</b>	Swissôtel Kursaal Bern, Kornhausstrasse 3, CH-3000 Bern 25 Telefon +41 31 339 55 00, <a href="http://www.kursaal-bern.ch">www.kursaal-bern.ch</a>
<b>Veranstalter</b>	Onkologiepflege Schweiz Kongressorganisation: Sylvia Spengler-Mettler Hirstigstrasse 13, CH-8451 Kleinandelfingen Telefon +41 52 301 21 89 <a href="mailto:info@onkologiepflege.ch">info@onkologiepflege.ch</a> , <a href="http://www.onkologiepflege.ch">www.onkologiepflege.ch</a>
<b>In Zusammenarbeit mit</b>	Michaela Fritz Fritz & Partner, Agentur für Veranstaltungen Rebhalde 4, CH-8645 Jona Telefon +41 43 455 03 12 <a href="mailto:events@fritzpartner.ch">events@fritzpartner.ch</a> , <a href="http://www.fritzpartner.ch">www.fritzpartner.ch</a>

---

# ANFAHRTSPLAN

## Swissôtel Kursaal Bern

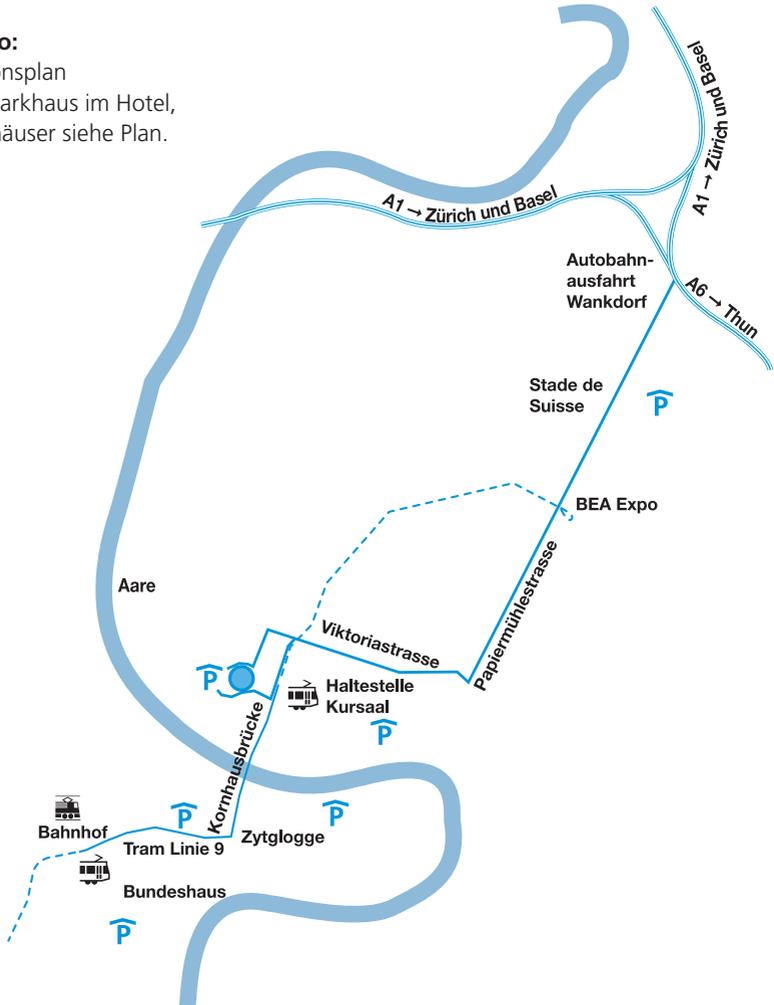
Kornhausstrasse 3  
3000 Bern 25  
Telefon +41 31 339 55 00  
www.kursaal-bern.ch

### Anreise Zug:

Ab Hauptbahnhof mit Tram Nr. 9  
Richtung Wankdorf Bahnhof bis  
Haltestelle «Kursaal» (5 min Fahrt).

### Anreise Auto:

Siehe Situationsplan  
öffentliches Parkhaus im Hotel,  
weitere Parkhäuser siehe Plan.





**JETZT ANMELDEN!**



Onkologiepflege Schweiz  
Soins en Oncologie Suisse  
Cure Oncologica Svizzera

Hirstigstrasse 13  
CH-8451 Kleinandelfingen  
[www.onkologiepflege.ch](http://www.onkologiepflege.ch)